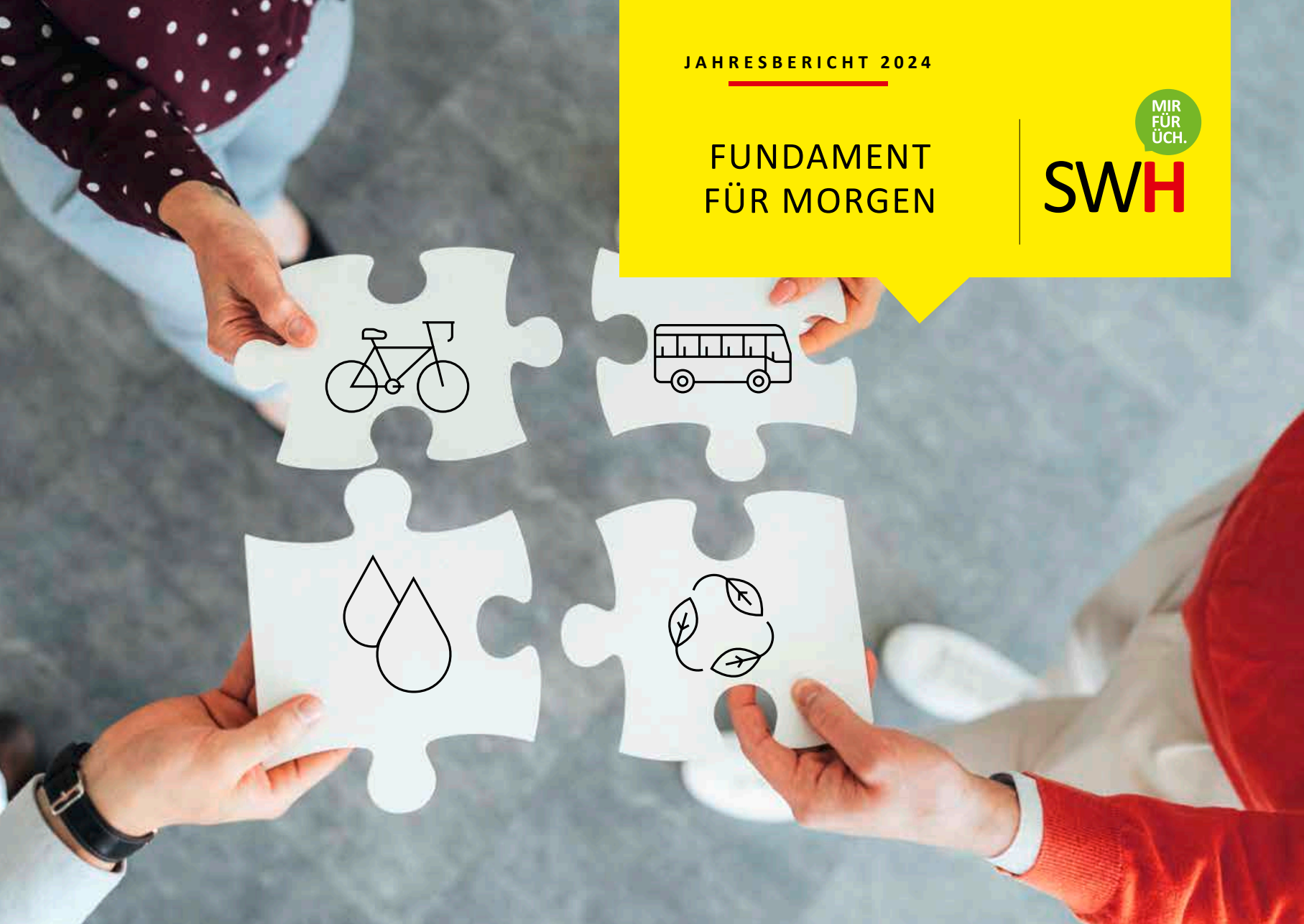
JAHRESBERICHT 2024

FUNDAMENT FÜR MORGEN

MIR FÜR ÜCH.

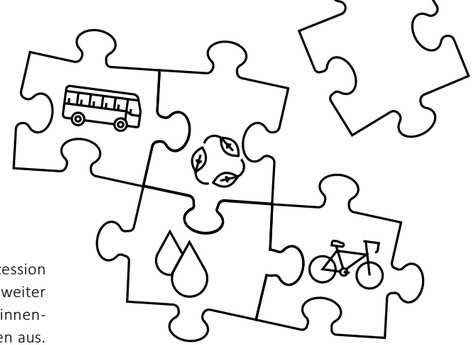
SWH





INHALT

Modern gebaut	4
Freie Fahrt	6
Mehr Wasserstoff	8
Bestes Trinkwasser	10
Ausblick in die Zukunft	12
Die Unternehmenszahlen	13
Kurzüberblick	14



Liebe Leserin, lieber Leser,

die gesamtwirtschaftliche Situation in Deutschland war 2024 immer noch von einer Rezession geprägt. Die deutsche Wirtschaft stagnierte, der Kurs der Industriekonjunktur zeigte weiter nach unten. Diese schwache Ausgangslage in Kombination mit geopolitischen und innenpolitischen Unsicherheiten drückte sich auch im sinkenden Konsumklima der Menschen aus. Für die Energiebranche bedeutete das schwierige wirtschaftliche Umfeld eine zusätzliche Herausforderung.

Wir stehen vor der Aufgabe, die Energieversorgung zu dekarbonisieren und zu transformieren. Die Planungen dafür laufen, Ausschreibungen befinden sich in Arbeit. Wir liegen damit gut im Plan, denn 2026 sollen die ersten Projekte konkret starten. Wir beschäftigen uns nicht nur mit der Fernwärme, sondern betrachten auch das Potenzial von Wasserstoff sehr genau. Schließlich ist es nicht nur unsere Aufgabe, die Menschen in Hürth mit umweltschonender Wärme zu versorgen, sondern auch den ÖPNV klimaneutral aufzustellen und mit unseren Services und Angeboten die Lebensqualität in unserer Stadt zu verbessern. Deshalb bauen wir das Glasfasernetz aus, haben einen neuen Bauhof realisiert und uns auch um bessere Fahrradwege gekümmert. Damit schaffen wir heute die Grundlagen für ein funktionierendes Klima und ein bürgerfreundliches Stadtleben von morgen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr Stefan Welsch
Vorstand der Stadtwerke Hürth



MODERN GEBAUT

2024 wurde die Erweiterung des Bauhofes abgeschlossen. Das verbessert das Arbeitsumfeld für die Mitarbeitenden und sorgt für effizientere Abläufe.



Es war ein langer Weg. Die Planung für die Erweiterung des Bauhofes begann 2018. „Erst kam die Corona-Pandemie, dann traf ein Starkregenereignis das Ahrtal besonders hart und schließlich brach Krieg in Europa aus. Dies alles sorgte für Preissteigerungen bei Materialien und Engpässe beim Personal sowie bei fachkundigen Handwerksbetrieben“, sagt Mike Woltering, Beauftragter Qualitätsmanagement, Fachkraft für Arbeitssicherheit und Koordinator für den Bau des neuen Bauhofs. Hinzu kamen Schwierigkeiten aufgrund des Baugrunds, weshalb im Vorfeld diverse Untersuchungen erforderlich waren, sowie strikte Vorgaben seitens der genehmigenden Behörden. Am Ende musste mithilfe eines Spezialverfahrens das Fundament auf Pfähle gesetzt werden. Das alles wirkte sich natürlich auf den Zeitplan aus und 2024 konnte der Bau fertiggestellt werden.

KLARE VORTEILE

Für die Mitarbeitenden des Bauhofs hat der Erweiterungsbau klare Vorteile. Es entstanden 700 Quadratmeter moderne Büroarbeitsfläche, dazu notwendige Umkleiden für die Mitarbeitenden der Abfallwirtschaft und des Kanalservices wie auch die dazugehörigen Sozialbereiche für alle am Bauhof positionierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch den Bau einer neuen Fahrzeughalle am Bauhof haben die Stadtwerke Hürth Prozesse einfacher und effizienter gestalten können: Container sind nun direkt anfahrbar, ein Rangieren ist nicht mehr notwendig. Ein „Drive-Thru-System“ gibt eine Fahrtrichtung vor, was es für die Mitarbeitenden einfacher und sicherer macht.



Der neue Bauhof ist nicht nur energieeffizient, sondern auch optisch attraktiv.

42

LADEPUNKTE

bieten auch dem angrenzenden Gewerbegebiet weitere Lademöglichkeiten. Ein Plus für die Nachbarschaft des Bauhofs.

NACHHALTIGKEIT IM FOKUS

Bei dem Erweiterungsbau haben die Stadtwerke Hürth auch konsequent das selbst auferlegte Nachhaltigkeitsmanagement verfolgt. Eine auf der Fahrzeughalle geplante PV-Anlage soll rund 150.000 Kilowattstunden Strom pro Jahr erzeugen. Mit der Menge ließen sich auch rund 30 Vierpersonenhaushalte ein Jahr lang mit Strom versorgen. Die Bepflanzung des begrünten Daches des Verwaltungsgebäudes filtert das Regenwasser und über eine Ableitung gelangt es in eine Versickerung. So fließt das Regenwasser nicht in den Kanal, sondern kommt direkt der Natur zugute. Dank der Hürther Fernwärme werden Gebäude und Wasser effizient und umweltschonend erwärmt. Insgesamt 42 Ladepunkte für Elektroautos sind entstanden, zehn davon stehen den Besucherinnen und Besuchern des Bauhofs zur Verfügung. Der zunehmend elektrifizierte Fuhrpark der Stadtwerke Hürth kann so mit Ökostrom „betankt“ werden. Eine smarte Gebäudetechnik rundet den Nachhaltigkeitsgedanken ab.



FREIE FAHRT

Der neue Radweg stellt die Verbindung zwischen Brühl und Köln sicher. Es ist ein weiterer wichtiger Schritt für mehr klimaneutrale Mobilität in Hürth.

Entlang der Linie 18 sind Fahrradfahrerinnen und -fahrer seit Ende 2024 sehr komfortabel unterwegs. Die Stadtwerke Hürth haben als Bauherr für die Stadt einen weiteren wichtigen Teil des Radverkehrskonzeptes realisiert. Trivial war das Projekt nicht. „Neben dem Fahrradweg mussten auch eine Brücke über die Bundesstraße B265n und zwei Querungshilfen gebaut werden“, erklärt Thomas Koch, Centerleiter Straßen, Wege und Neubau. Die Brücke erwies sich während des Baus als regelrechtes Nadelöhr. Sie musste zwischen anderen Brücken eingehängt werden. Die zuständige Baufirma musste ihr gesamtes Know-how und Können beweisen – das war Millimeterarbeit.

„Mit der Fertigstellung des Radweges haben Radfahrerinnen und -fahrer von Brühl bis Köln freie Bahn“, sagt Koch. Auf dem neuen Radweg ist die Fahrbahnqualität durchgehend top. Um die gesamte Strecke zwischen Brühl und Köln auf dieses Niveau zu heben, müssen in den kommenden Jahren drei weitere Abschnitte saniert werden.

LÜCKENLOSE BESCHILDERUNG

„Zu dem Bau eines so großen Radweges gehört natürlich auch die passende Beschilderung. Die haben wir ebenfalls erneuert“, so der Centerleiter. Sie ist von den Stadtwerken Hürth im gesamten Stadtgebiet geplant und umgesetzt worden. Das



Der neue Fahrradweg schafft eine sinnvolle Verbindung – sogar bis nach Köln.

1,4

KILOMETER

Rad- und Gehweg – inklusive Brücke und Querungshilfen – haben die Stadtwerke Hürth für die Stadt neu gebaut.

bestätigen auch zahlreiche Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern. „Selbst Gäste stellen fest, dass sie sich dank der guten Beschilderung prima zurechtfinden“, sagt Koch. Die Erneuerung des Radweges entlang der Linie 18 ist einerseits ein Gewinn für alle, die ihn nutzen, und zugleich ein wichtiger Baustein in der Verkehrswende. „Klimaneutrale Mobilitätsangebote sind heute ein Muss. Eine intakte Radverkehrsinfrastruktur gehört ebenso dazu wie ein adäquates Angebot beim ÖPNV“, ergänzt Stefan Welsch, Vorstand der Stadtwerke Hürth. „Mit dem neuen Radweg haben wir eine interkommunale Verbindung zwischen Brühl und Köln geschaffen“, so der Vorstand.

INNOVATIVES LICHTSYSTEM

Für 2025 haben die Stadtwerke Hürth die Beleuchtung von drei Wegabschnitten im Stadtgebiet als Pilotprojekt geplant. „Es soll eine sogenannte FollowMe-Beleuchtung auf der Strecke umgesetzt werden“, erklärt Centerleiter Thomas Koch. Dabei handelt es sich um ein intelligentes Lichtsystem, das ressourcenschonend und effizient den Radweg ausleuchten soll. „Sensoren erkennen, wenn sich ein Radfahrer oder eine Fußgängerin nähert, und schalten dann die Beleuchtung ein. Entfernt sich die Person, dimmt das Licht wieder herunter. Das spart Energie und schont die Umwelt bei gleichbleibend hoher Sicherheit“, erklärt Koch das System.



MEHR WASSERSTOFF

Der Fuhrpark wächst – und damit auch der Bedarf an Wasserstoff. Die notwendige Konsequenz: der Bau einer neuen Tankstelle. 2026 soll sie endlich in Betrieb gehen.

Klimaneutrale Mobilität – das ist für die Stadtwerke Hürth selbstverständlich. Sie bauen nicht nur die Fahrradinfrastruktur aus, sondern betreiben auch die zweitgrößte städtische Wasserstoffbusflotte in Europa. 17 Busse mit diesem alternativen Antrieb decken den sogenannten Regelverkehr in Hürth ab. Sogar ein Müllfahrzeug der Stadtwerke fährt bereits mit Wasserstoff – die Umstellung weiterer Fahrzeuge des eigenen Fuhrparks ist in Planung. Die hängt allerdings meistens auch an Förderprogrammen, die seitens der EU aktuell gestoppt sind.

MEHR PLATZ, MEHR KAPAZITÄT

Für einen eigenen Wasserstofffuhrpark braucht es natürlich auch eine entsprechende Tankmöglichkeit. Aus diesem Grund haben die Stadtwerke Hürth in Kooperation mit Air Products eine zweite Wasserstofftankstelle in der Stadt gebaut. Die erste gibt es bereits seit 2011 und befindet sich im Industriepark Knapsack. Die neue Tankstelle steht an der Bonnstraße. „Den Standort haben wir bewusst ausgewählt, da er mehr Platz bietet im Vergleich zur Tankstelle im Industriepark“, erklärt Jürgen Wiethüchter, Centerleiter Mobilität bei den Stadtwerken Hürth. „Da der Anteil an wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen in unserer Flotte sukzessive steigt, benötigen wir auch entsprechende Kapazitäten



Die neue Tankstelle ermöglicht einen höheren Druck, was den Tankvorgang beschleunigt.

818

TONNEN CO_2

hat die Wasserstoffbusflotte der Stadtwerke Hürth im Jahr 2024 eingespart.

beim Tanken. Deshalb gab es den Entschluss, eine zweite Tankstelle zu bauen, die zudem mehr Wasserstoff bevorraten kann“, sagt Wiethüchter. Hinzu kommt, dass an der neuen Tankstelle mit höherem Druck getankt werden kann. Dadurch können auch Pkw und Schwerlastfahrzeuge die Tankstelle nutzen.

Eine Tankfüllung eines Wasserstoffbusses der Stadtwerke Hürth fasst 25 Kilogramm Wasserstoff. Damit kann der Bus bis zu 350 Kilometer weit fahren. Diese Reichweite reizen die Fahrzeuge während eines Tages im Regelverkehr nicht aus und müssen deshalb auch nicht täglich neu betankt werden. Das erleichtert die Abläufe im Fahrplan natürlich erheblich. Insgesamt benötigte die Busflotte der Stadtwerke Hürth im Jahr 2024 gut 61 Tonnen Wasserstoff. Dies ersparte dem Klima rund 818 Tonnen CO_2.

BETRIEB FÜR 2026 GEPLANT

Während des Baus mussten die Partner noch einige Herausforderungen meistern, da Kampfmittel aus dem Zweiten Weltkrieg auf dem Gelände vermutet wurden. Das bestätigte sich nicht, doch die notwendigen Bodengutachten und die Suche nach potenziellen Blindgängern wirkten sich erheblich auf den ursprünglichen Zeitplan aus. Eigentlich sollte die Tankstelle 2024 noch komplett fertiggestellt werden, doch der Start des Tankstellenbetriebs wird sich noch bis ins Jahr 2026 hinziehen.



BESTES TRINKWASSER

Durchgängig modern geht es bald im Wasserwerk zu. Was für die Technik längst Standard ist, gilt nun auch für alle Arbeitsplätze der 23 Mitarbeitenden im Wasserwerk.

Pumpen, Rohrleitungen und Filteranlagen – das Wasserwerk in Hürth ist technisch modern und wird ständig überwacht. Das ist die Grundvoraussetzung dafür, dass von dort aus jeden Tag rund 10.000 Kubikmeter Trinkwasser in ganz Hürth zu den Haushalten gelangen. Ganz im Gegensatz dazu sind die Arbeitsplätze der 23 Mitarbeitenden des Wasserwerks weder zeitgemäß noch entsprechen sie den Vorgaben des aktuellen Krisenmanagements. „Das Team war auf drei Standorte verteilt: am Wasserwerk, am Bauhof und im Rathaus“, sagt Rainer Bernert-Uerdinger, Teamleiter Wasserversorgung bei den Stadtwerken Hürth. Das war weder praktisch noch zeitgemäß. Hinzu kam: Der Standard der Räumlichkeiten im Wasserwerk entsprach nicht annähernd denen eines modernen Arbeitsplatzes.

NEUES GEBÄUDE AM WASSERWERK

In Verbindung mit dem neu eingeführten Qualitätsmanagement, das es seit 2022 gibt, müssen die Stadtwerke Hürth regelmäßige Organisationsanalysen erarbeiten. Für das Team der Wasserversorgung beinhaltet das auch die Ausarbeitung eines Krisenmanagements. „Trinkwasser ist Teil der sogenannten kritischen Infrastruktur. Es ist das wichtigste Lebensmittel und kann nicht ersetzt werden“, erklärt der Teamleiter. Deshalb entschieden die Stadtwerke, ein neues Bürogebäude direkt am Wasserwerk in Hürth-Efferen zu bauen. Der Vorteil: Die Mitarbeitenden bekommen hochmoderne Arbeitsplätze und alle arbeiten von einem Standort aus. Im Krisenfall ist so eine schnelle und flexible Reaktion möglich – wie es das Krisenmanagement vorschreibt.



Neue Räumlichkeiten, moderne Arbeitsplätze, mehr Versorgungssicherheit.

23

MITARBEITENDE

können bald endlich an einem Standort gemeinsam arbeiten. Das unterstützt die Versorgungssicherheit beim Trinkwasser.

„Das neue Gebäude bietet viele Vorteile für uns als Team: Es sind nur kurze Wege, wodurch schnelle Entscheidungen möglich werden. Die Kommunikation wird direkter und transparenter. Der Austausch untereinander wird gefördert und hilft uns, zum Beispiel krankheitsbedingte Ausfälle besser zu kompensieren. In dem Gebäude ist zudem noch Platz für weitere Kolleginnen und Kollegen der Stadtwerke. Damit nutzen wir Synergien und schonen Ressourcen“, sagt Bernert-Uerdinger.

TEAMGEFÜHL FÖRDERN

Auch die Auszubildenden profitieren von dem neuen Gebäude. Die angehenden Wassertechnologinnen und -technologen für Wasserversorgung müssen nicht mehr zwischen den einzelnen Standorten pendeln. Zudem soll der gemeinsame Arbeitsort auch das Teamgefühl stärken – die Auszubildenden eingeschlossen. Moderne Schulungsräume werden die Qualität der Ausbildung noch einmal spürbar verbessern.

UNSERE ZUKUNFTSPLÄNE

2024

Das Wasserwerk erhält einen Neubau und eine Erweiterung.
Der neue Bauhof wird fertiggestellt.

2025

Neben dem Wasserwerk entsteht eine 450 kWp große Photovoltaikanlage.
Im Kundenservice wie beim Wissenstransfer setzen wir zunehmend auch auf Künstliche Intelligenz.
Die Bushaltestellen im Stadtgebiet werden digital umgerüstet.

2026

Ganz Hürth bekommt Glasfaser. Der Ausbau geht weiter.
Die kommunale Wärmeplanung nimmt Fahrt auf.
Zentral dabei: die Transformation der Fernwärme.

UMSATZERLÖSE

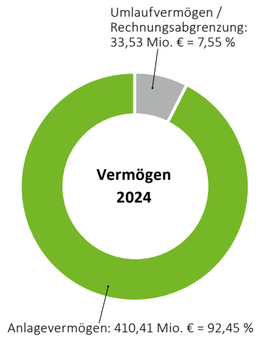
	2024 in EUR	**2023** in EUR
Stromversorgung	5.748.462	3.098.508
Abfallbeseitigung	9.551.797	9.265.065
Fernwärmeversorgung	28.830.255	25.880.859
Entwässerung	17.095.726	17.495.178
Gärtnerei und Grünanlagen	2.141.416	2.114.792
Straßenbau	188.811	185.731
Straßenreinigung	295.529	313.900
Stadtverkehr	5.300.146	4.837.308
Wasserversorgung	8.065.323	9.116.475
Allgemeines Leistungswesen	1.233.207	896.386
Konsolidierung	–3.611.011	–3.164.483
	74.839.661	70.039.717

PERSONALAUFWENDUNGEN

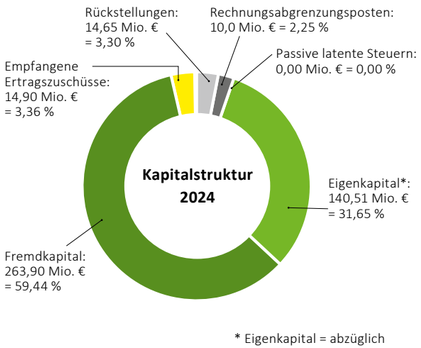
	2024 in EUR	**2023** in EUR
Löhne und Gehälter:		
Tariflich Beschäftigte	15.947.373	13.902.488
Beamtenbesoldung	331.163	311.341
Veränderung Rückstellung	–423.998	368.403
Übrige	1.259.981	1.760.498
	17.114.519	16.342.730
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge:		
Tariflich Beschäftigte	3.467.281	3.025.090
Altersversorgung	1.470.741	1.454.305
Beihilfe Beamte	92.094	80.739
Übrige	142.902	128.600
Summe	5.173.018	4.688.734
	22.287.538	21.031.464

AUSZUG AUS DER BILANZ

Gesamtbetrag 2024: 443,9 Mio. € = 100 %

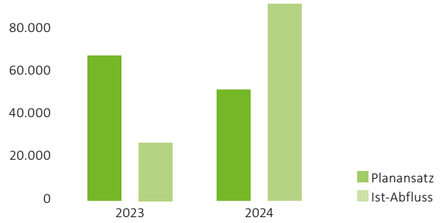


Gesamtbetrag 2024: 443,9 Mio. € = 100 %



* Eigenkapital = abzüglich Verlustvortrag + Jahresfehlbetrag

NETTO-INVESTITIONEN



Seit **1900** versorgt das Wasserwerk Kalscheuren-Efferen die Menschen in Hürth mit Trinkwasser.

Insgesamt **9.200 Tonnen** Erde wurden entsorgt, um die neue Wasserstofftankstelle bauen zu können.

Der Wärmebedarf des Bauhofs liegt bei etwa **2 Kubikmetern pro Stunde** Heizwasser. Das entspricht einem Durchlauf von 10.000 Kölsch-Gläsern pro Stunde.

Der neue Radweg entlang der Linie 18 ist **1,4 Kilometer** lang.

Unter dem Bauhof mussten **250 Bohrungen** erfolgen, um die Pfahlfundamente für Verwaltungsgebäude und Fahrzeughalle zu montieren.

Insgesamt **11,5 Kilometer** Kabel wurden im Bauhof verlegt.

Das größte Brückenteil für den neuen Radweg hatte ein Gewicht von **35 Tonnen** und musste exakt eingepasst werden.

396 Module auf dem Bauhof sollen rund 150.000 Kilowattstunden Sonnenstrom pro Jahr erzeugen. Das reicht für etwa **30 Vierpersonenhaushalte** mit einem Durchschnittsverbrauch von 4.000 kWh pro Jahr.

Mehr als **1 Million** Kilometer hat die Wasserstoffbusflotte der Stadtwerke zurückgelegt und damit rund **800 Tonnen** CO_2 eingespart.

Rund **2,9 Tonnen** Wasserstoff können in der neuen Wasserstofftankstelle gelagert werden.

Das Hürther Trinkwasser kommt aus **120 Meter** tiefen **Brunnen**.



MIR FÜR ÜCH.

SWH

Herausgeber:
Stadtwerke Hürth AöR
Friedrich-Ebert-Straße 40, 50354 Hürth, Tel.: (02233) 53614
E-Mail: info@stadtwerke-huerth.de, www.stadtwerke-huerth.de
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Welsch (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Nina Draese I Gestaltung: Annette Schneider
Verlag: trurnit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn
Fotos: Stadtwerke Hürth; Geobasis NRW, Datenlizenz Deutschland – Zero – Version 2.0 (Montage Alexander Pietschmann); Erdal Tosun; freepic.com; fonikum, Illustrator de la Monde, StudioU, spiralmedia, filadendron – alle iStock.com